

*Hosanna dem Sohne Davids!
Gepriesen, der kommt im Namen
des Herrn, der König von Israel.
Hosanna in der Höhe!*

HAUSGOTTESDIENST

zum Palmsonntag



PFARREI OTTERING

Vorbereitung: Palmbuschen, ein Gefäß mit Weihwasser

Gotteslob Nr. 280 (Singt dem König Freudenpsalmen)

Eröffnung

Im Namen des Vaters ... (vgl. Gotteslob Nr. 3,1)

Gedanken zum Sonntag

Nachdem wir uns in den Wochen der Fastenzeit innerlich vorbereitet haben, beginnt nun mit dem Palmsonntag die Heilige Woche. Freude und Jubel des heutigen Tages, als das Volk von Jerusalem Jesus als seinen Messias empfängt, die bedrückte Stimmung beim Abendmahl am Gründonnerstag und die Todesangst Jesu im Garten Gethsemane, das Leiden und Sterben des Herrn am Karfreitag, die Totenstille des Karsamstags und schließlich das Leben, das am Ostertag neu und unzerstörbar aufbricht – all das verdichtet sich in dieser Woche. Wir sind eingeladen, an der Seite des Herrn zu gehen.

Gepriesen, der kommt im Namen des Herrn!

Als das Volk hörte, dass Jesus nach Jerusalem komme, da zogen sie ihm entgegen. Sie trugen Palmzweige in den Händen und riefen: Hosanna, hosanna, hosanna in der Höhe.

Gebet

Allmächtiger, ewiger Gott,
deinem Willen gehorsam,
hat unser Erlöser Fleisch angenommen,
er hat sich selbst erniedrigt
und sich unter die Schmach des Kreuzes gebeugt.
Hilf uns,
dass wir ihm auf dem Weg des Leidens nachfolgen
und an seiner Auferstehung Anteil erlangen.
Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus.

Erste Lesung

Jes 50, 4-7

Lesung aus dem Buch Jesaja

Gott, der Herr, gab mir die Zunge eines Jüngers, damit ich verstehe, die Müden zu stärken durch ein aufmunterndes Wort. Jeden Morgen weckt er mein Ohr, damit ich auf ihn höre wie ein Jünger. Gott, der Herr, hat mir das Ohr geöffnet. Ich aber wehrte mich nicht und wich nicht zurück. Ich hielt meinen Rücken denen hin, die mich schlugen, und denen, die mir den Bart ausrissen, meine Wangen. Mein Gesicht verbarg ich nicht vor Schmähungen und Speichel. Doch Gott, der Herr, wird mir helfen; darum werde ich nicht in Schande enden. Deshalb mache ich mein Gesicht hart wie einen Kiesel; ich weiß, dass ich nicht in Schande gerate.

Antwortpsalm

Ps 22 (21), 8-9.17-18.19-20.23-24 (R. 2)

R Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen - R

gesungen: Gotteslob Nr. 293

Alle, die mich sehen, verlachen mich,
verziehen die Lippen, schütteln den Kopf:
„Er wälze die Last auf den Herrn,
der soll ihn befreien!

IV. Ton

Der reiße ihn heraus, wenn er an ihm solch Gefallen hat!“ - R

Viele Hunde umlagern mich,
eine Rotte von Bösen umkreist mich.
Sie durchbohren mir Hände und Füße.
Man kann all meine Knochen zählen;
sie gaften und weiden sich an mir. - R

Sie verteilen unter sich meine Kleider
und werfen das Los um mein Gewand.
Du aber, Herr, halte dich nicht fern!
Du, meine Stärke, eile mir zu Hilfe! - R

Ich will deinen Namen meinen Brüdern verkünden,
inmitten der Gemeinde dich preisen.
Die ihr den Herrn fürchtet, preist ihn,
ihr alle vom Stämme Jakobs, rühmt ihn;
erschauert alle vor ihm, ihr Nachkommen Israels! - R

Zweite Lesung

Röm 8, 8-11

Lesung aus dem Brief an die Philipper

Christus Jesus war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, wie Gott zu sein, sondern er entäußerte sich und wurde wie ein Sklave und den Menschen gleich. Sein Leben war das eines Menschen; er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz. Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle Namen, damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde ihre Knie beugen vor dem Namen Jesu und jeder Mund bekennt: „Jesus Christus ist der Herr“ - zur Ehre Gottes, des Vaters.

**Die Passion - das Leiden unseres Herrn Jesus Christus nach
Matthäus (Mt 26,14-27,66) – finden Sie in gesprochener Form und
als Meditationsvideo auf www.pfarreiengemeinschaft-pilsting.de**

Evangelium

Mt 21, 1-11

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

Als sich Jesus mit seinen Begleitern Jerusalem näherte und nach Betfage am Ölberg kam, schickte er zwei Jünger voraus und sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; dort werdet ihr eine Eselin angebunden finden und ein Fohlen bei ihr. Bindet sie los, und bringt sie zu mir! Und wenn euch jemand zur Rede stellt, dann sagt: Der Herr braucht sie, er lässt sie aber bald zurückbringen. Das ist geschehen, damit sich erfüllte, was durch den Propheten gesagt worden ist: Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir. Er ist friedfertig, und er reitet auf einer Eselin und auf einem Fohlen, dem Jungen eines Lasttiers. Die Jünger gingen und taten, was Jesus ihnen aufgetragen hatte. Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie, und er setzte sich darauf. Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf der Straße aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. Die Leute aber, die vor ihm hergingen und die ihm folgten, riefen: Hosanna dem Sohn Davids! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe! Als er in Jerusalem einzog, geriet die ganze Stadt in Aufregung, und man fragte: Wer ist das? Die Leute sagten: Das ist der Prophet Jesus von Nazaret in Galiläa.

Meditation zum Evangelium

Palmsonntag in Jerusalem damals – und bei uns heute. Zweitausend Jahre liegen dazwischen. Was geschah damals? Und was bedeutet es heute? Was haben die Ereignisse von damals mit der Welt von heute zu tun? In den kommenden acht Tagen wird an Geschehnisse erinnert, die in einer Welt stattfanden, die so ganz anders aussah als die Welt, in der wir leben. Mit dem heutigen Palmsonntag beginnt die „große Woche“, die mit dem Ostersonntag ihren Höhepunkt erreicht. Heute geht es um den feierlichen Einzug Jesu in Jerusalem. Mit ihm beginnt das Drama dieser Woche. Jesus wird mit Begeisterung in Jerusalem begrüßt. Viele Hoffnungen sind auf ihn gerichtet. „Gesegnet sei der König, der kommt im Namen des Herrn!“ – so rufen ihm die Menschen zu. Doch schon in wenigen Tagen wird alles ganz anders aussehen. Da wird Jesus als „König der Juden“ qualvoll am Kreuz sterben. Und drei Tage später wird das Grab, in das sein Leichnam gelegt wurde, leer aufgefunden werden. Und einige seiner Anhänger werden sagen, dass er lebt und dass sie ihn gesehen haben. Mit dieser Botschaft, dass Jesus lebt, werden sie in die damalige Welt hinausziehen und viele Menschen dafür gewinnen, das zu glauben. So kam es zum christlichen Glauben. So entstand das Christentum.

Hier ist auch die Antwort auf die anfangs gestellte Frage: Was haben die Ereignisse von damals mit unserer heutigen Welt zu tun? Jedes Jahr gibt es Jubiläen, die gefeiert werden. ... Was unterscheidet solche Gedenkfeiern von den Feiern des Osterfestes? Auch zu Ostern wird an geschichtliche Ereignisse erinnert, in deren Mittelpunkt Jesus und sein Lebenswerk steht. Doch kommt hier etwas hinzu, das es bei keiner sonstigen Gedenkfeier gibt. Wenn wir Ereignisse aus dem Leben Jesu feiern, so geht es nicht nur um die Erinnerung an Vergangenes, sondern um die Geschichte von einem Lebenden.

Wären der Tod und das Begräbnis Jesu der Endpunkt seiner Geschichte, dann könnten wir nur ein Totengedenken begehen. Die große Woche, die heute mit dem Palmsonntag beginnt, hat ein anderes Ende genommen als alle Lebensgeschichten von uns Menschen. Ihr Schlusspunkt ist nicht das Grab, sondern die Auferstehung. Weil Jesus auferstanden ist und lebt, feiern wir die Ereignisse seines Lebens anders als alle Gedenkfeiern.

Ich freue mich jedes Jahr auf die Feier des Osterfestes. Natürlich geht es immer auch um Erinnerung an das, was damals in Jerusalem geschehen ist. Aber zugleich ist es etwas ganz Gegenwärtiges: Jesus zieht auch heute in Jerusalem ein und in Wien, und in jedem Ort, wo der Palmsonntag gefeiert wird. Wie Jesus damals ganz bescheiden,

auf einem Eselsfohlen reitend, und nicht stolz und hoch zu Ross, in Jerusalem eingezogen ist, so kommt er auch heute nicht mit Prunk und Machtdemonstration zu uns Menschen. Und wie damals seine Begleiter die dramatischen Tage miterlebt haben, die über den Karfreitag zum Ostermorgen geführt haben, so sind auch wir eingeladen, sie heute zu erleben. Ostern geschieht heute, mitten im Leben. Weil Jesus lebt.

Christoph Kardinal Schönborn, Erzbischof von Wien

Segnung der Palmzweige

Allmächtiger, ewiger Gott,
wie das Volk von Jerusalem
setzen wir unsere Hoffnung auf deinen Sohn Jesus Christus.
Segne + die grünen Zweige,
die wir zu seinen Ehren in Händen halten.
Mehre unseren Glauben,
stärke unsere Hoffnung
und lass uns in guten und schweren Zeiten auf ihn vertrauen,
der für uns durch den Tod ins Leben ging,
Christus, unseren Retter und Herrn.
Amen.

Die Palmzweige sollen mit Weihwasser besprengt werden.

Gotteslob Nr. 294 (O du hochheilig Kreuze)

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater ... (vgl. Gotteslob Nr. 3,4)

Fürbitten

Herr Jesus Christus, du gehst deinen Weg im Vertrauen auf deinen Vater, denn du weißt, dass er dich nicht im Stich lässt. Wir vertrauen darauf, dass du uns auch nicht im Stich lässt, darum bitten wir dich:

- Für die Hirten deiner Kirche: den Papst, die Bischöfe, die Priester, Diakone, alle pastoralen Mitarbeiter und Ordensleute, die in diesen Tagen die Frohe Botschaft verkünden.

V Christus Sieger

A Christus König, Christus Herr in Ewigkeit.

- Für die Menschen, die am Corona-Virus leiden und um ihr Leben fürchten. – V/A
- Für alle Kranken. – V/A
- Für alle, die den Kranken beistehen als Ärzte, Krankenschwestern und Pfleger. – V/A
- Für alle, die Verantwortung tragen und wichtige Entscheidungen zu treffen haben. – V/A
- Für alle, die trotz der Krise täglich ihrer Arbeit nachgehen. – V/A
- Für alle, die von wirtschaftlicher Not oder Arbeitslosigkeit bedroht sind. – V/A
- Für alle, die Angst haben, einsam sind und denen die Hoffnung fehlt. – V/A
- Für Frieden in den Kriegs- und Krisengebieten dieser Welt. – V/A
- Für unsere Verstorbenen. – V/A

Gebet des Herrn

Vater unser im Himmel ... (vgl. Gotteslob Nr. 3,2)

Gotteslob Nr. 785 (Seht das Zeichen, seht das Kreuz)

Abschluss

So begleite uns alle der Segen des dreieinigen Gottes, des Vaters und des Sohnes + und des Heiligen Geistes. Amen.

Gotteslob Nr. 532 (Christi Mutter stand mit Schmerzen)

Informationen

GOTTESDIENSTÜBERTRAGUNGEN

Bitte beachten Sie auch die **Übertragungen von Messfeiern in Fernsehen** (K-TV und EWTN) **und Radio** (Radio Horeb). Die Frühmesse mit Papst Franziskus wird jeden Morgen um 7 Uhr live über VaticanNews (Internet) übertragen. Auch aus dem Dom St. Peter in Regensburg erfolgt eine Übertragung des Sonntags-gottesdienstes (sonntags 10 Uhr über www.bistum-regensburg.de)

KOLLEKTE FÜR DIE CHRISTEN IM HEILIGEN LAND

Traditionell ist die Kollekte am Palmsonntag für die Christen im Heiligen Land bestimmt. Die ohnehin große Existenznot der christlichen Gemeinden dort wird durch den Ausfall der Kollekte noch verschärft. Hoffnungslosigkeit macht sich breit. Bitte helfen Sie!

- ▶ Spende direkt an Christen im Heiligen Land:
Deutscher Verein vom Heiligen Lande
Pax-Bank
IBAN: DE13 3706 0193 2020 2020 10
Stichwort: Spende zu Palmsonntag
- ▶ Hier können Sie (einfach und sicher) **online spenden**:



<https://www.dvhl.de/palmsonntagskollekte>



VOM HEILIGEN LANDE

GOTTESDIENSTÜBERTRAGUNGEN

Bitte beachten Sie auch die Übertragungen von Messfeiern in Fernsehen (K-TV und EWTN) und Radio (Radio Horeb). Die Frühmesse mit Papst Franziskus wird jeden Morgen um 7 Uhr live über VaticanNews (Internet) übertragen. Auch aus dem Dom St. Peter in Regensburg erfolgt eine Übertragung des Sonntags-gottesdienstes (sonntags 10 Uhr über www.bistum-regensburg.de)

Die **Messfeiern aus der Pfarrei Ottering** werden aufgezeichnet und wenig später online gestellt: <https://www.youtube.com/channel/UCD-3oWwjPoKO9gGzulGX1A> (Kanal von Pfarrer Josef Hausner)

Um auf dem Laufenden zu bleiben, können Sie auch auf unsere Homepage schauen: www.pfarrei-ottering.de

Hier finden Sie auch unser **Sonderheft „Hausriten und Andachten für die Kar- und Ostertage“** zum Download.